Pressemitteilung

Im Landtag von Baden-Württemberg

Die Grünen Bündnis 90

Konrad-Adenauer-Str. 12
70173 Stuttgart

Tel: 0711-2063-678/687/683
Fax: 0711-2063-660
wolfgang.schmitt@gruene.landtag-bw.de
http://gruene.landtag-bw.de

231/2001 Stuttgart, den 15.10.2001

Grüne: Neubaustrecke Stuttgart-Ulm durch A8-Ausbau gefährdet

MdL Boris Palmer: LKW-Maut nicht antasten

Erhebliche Bedenken gegen die Pläne zum Ausbau der Autobahn A8 haben die Grünen im Landtag angemeldet. „Der sechsspurige Ausbau der A8 über die Alb steht in direkter Konkurrenz zur Neubaustrecke Stuttgart-Ulm und verschlechtert die Wirtschaftlichkeit dieses wichtigen aber gefährdeten Projekts“ sagte der verkehrspolitische Sprecher der Landtagsfraktion.

Das heute von Verkehrsminister Ulrich Müller vorgestellte private Betreibermodell für den Bau des Albaufstiegs wird von den Grünen kritisch bewertet. Die Anwendung des Verursacherprinzips durch eine allgemeine Maut sei grundsätzlich zu begrüßen. Auch sei bei der Landesregierung nach dem Finanzdesaster am Engelberg ein Erkenntnisprozess zu konstatieren, wenn sie nun von privater Vorfinanzierung mit Refinanzierung aus öffentlichen Haushalten Abstand nehme. Jedoch stelle sich die Frage, ob zu den dargelegten Konditionen überhaupt ein Betreiber für den Albaufstieg gefunden werden könne.

Gänzlich unverständlich sei der Vorschlag, die alte Autobahntrasse zu erhalten, um PKW-Fahrern einen mautfreien Albaufstieg anzubieten. Palmer: „Wenn schon ein neuer Albaufstieg, dann ohne die alte Strecke. Für 600 Millionen Mark muss zumindest der Lärm aus den Albtälern verbannt werden.“

Eine klare Absage erteilten die Grünen den durch Presseberichte publik gewordenen Planspielen im bayrischen und baden-württembergischen Verkehrsministerium, den Ausbau der A8 auf langen Strecken durch die für 2003 vorgesehene LKW-Maut zu finanzieren. Ein privates Betreibermodell ist nach Fernstraßenbauprivatfinanzierungsgesetz nur an topographisch besonders schwierigen Engstellen möglich, nicht aber auf langen Autobahnabschnitten.

Boris Palmer: „Die Einnahmen aus der LKW-Maut sind bereits verplant, und zwar zur Häfte für Bahn und Binnenschiff. Wir akzeptieren auf keinen Fall, dass daraus Geld abgezweigt wird, um Sonderwünsche im Straßenbau zu erfüllen. Wenn überhaupt Ausbau, dann muss die A8 entweder als Ganzes in ein reguläres Programm oder sie bleibt vierspurig. Hier darf der Koalitionspartner in Berlin nicht wackeln!“